



Glossar zum Begriff Dichte

Allgemeine Hinweise zu Dichtedefinitionen

Das vorliegende Dokument enthält einerseits Definitionen zu den wichtigsten Dichtebegriffen, andererseits Informationen zu deren Verwendung. Unterschiedliche Fragestellungen können dazu führen, dass sich Dichteberechnungen in verschiedenen Projekten unterscheiden. Nicht alle Dichteangaben lassen sich daher direkt vergleichen. Um die Interpretation der Daten zu erleichtern, sind folgende Überlegungen hilfreich:

Quelle: Für viele Themen gibt es unterschiedliche Quellen, die für eine Analyse herangezogen werden können. So können für Einwohneranalysen beispielsweise das kantonale Einwohnerregister oder STATPOP-Daten des Bundesamtes für Statistik, für Gebäudeanalysen das kantonale Gebäude- und Wohnungsregister oder Daten der Gebäudeversicherung genutzt werden. Auch Unterschiede beim Erhebungszeitpunkt führen zu Abweichungen in den Resultaten.

Räumliche Bezugseinheit: Dichteangaben beziehen sich immer auf eine räumliche Bezugseinheit. Dabei ist entscheidend, wie diese definiert wird. Werden beispielsweise nur überbaute oder auch unüberbaute Flächen berücksichtigt? Bezieht sich die Berechnung nur auf bestimmte Zonen? Auch hier entscheidet die Fragestellung, was Sinn macht. Grundsätzlich zeigen kleine Bezugseinheiten räumliche Differenzen besser auf, sie führen jedoch eher zu extremen Werten. Sehr grosse Bezugseinheiten neigen hingegen mit ihren Durchschnittswerten dazu, kleinräumige Unterschiede zu ignorieren.

Definitionen: Äusserlich eindeutige Begriffe wie Einwohner, Beschäftigte und auch Gebäude können je nach Projekt unterschiedlich definiert werden. Die Berücksichtigung vom Einwohnermeldestatus, die Einschränkung der Beschäftigten auf bestimmte Branchen oder der Ausschluss von bestimmten Gebäudekategorien können dazu führen, dass die berechneten Dichteangaben voneinander abweichen.

In der nachfolgenden Tabelle wird neben einer generalisierten Definition beispielhaft anhand der Verwendungszwecke Raumbesichtigung und Quartieranalyse aufgezeigt, auf welchen Grundlagen die Dichtebegriffe aufbauen.

Begriff	Ähnliche Begriffe	Definition	Hilfsmittel / Einheit	Verwendung
Einwohnerdichte	Bewohnerdichte Bevölkerungsdichte	Die Einwohnerdichte bezeichnet die Anzahl Einwohner/-innen pro Hektare.	[E/ha]	<p>ARE Raumbewertung: Die Einwohnerdichte bezeichnet die Anzahl Einwohner/-innen pro Hektare überbaute Bauzone.</p> <p>Quartieranalyse STAT: Datenquelle sind die kommunalen Einwohnerregister. Für die Berechnung der Einwohnerdichte gelten als Einwohner sowohl Personen mit Haupt- auch als solche mit Nebenwohnsitz. Kollektiv- und Sammelhaushalte werden ausgeschlossen. Räumliche Bezugseinheit ist das Kleinquartier, dabei werden auch unbebaute Parzellen eingerechnet.</p>
Beschäftigten- dichte	Arbeitsplatzdichte	Die Beschäftigtendichte bezeichnet die Anzahl Beschäftigte pro Hektare.	[B/ha]	<p>ARE Raumbewertung: Die <i>Beschäftigtendichte</i> bezeichnet die Anzahl Beschäftigte pro Hektare überbaute Bauzone.</p> <p>Quartieranalyse STAT: Datenquelle sind die STATENT-Arbeitsstätten-Daten des Bundesamtes für Statistik. Für die Berechnung der Beschäftigtendichte wird die Gesamtzahl der</p>

Begriff	Ähnliche Begriffe	Definition	Hilfsmittel / Einheit	Verwendung
				Beschäftigten (inkl. Teilzeitstellen mit AHV-Beitragspflicht) je Arbeitsstätte verwendet. Es wird kein Ausschluss nach Branchen vorgenommen. Räumliche Bezugseinheit ist das Kleinquartier, dabei werden auch unbebaute Parzellen eingerechnet.
Nutzungsdichte	Personendichte	Die Nutzungsdichte wird in Einwohner/-innen und Beschäftigte pro Hektare angegeben. Anhand der Nutzungsdichte können Zielvorstellungen zur Nutzungsintensität und zur zukünftigen Infrastrukturkapazität unabhängig von der baulichen Dichte vorgegeben und gesteuert werden. Aufgrund unterschiedlicher Arbeits- und Wohnformen und deren Bedarf an Geschossfläche oder Bauvolumen kann die Nutzungsdichte nicht direkt in bauliche Dichte umgerechnet werden.	[(E+B)/ ha]	<p>ARE Raubeobachtung: Die <i>Nutzungsdichte</i> wird in Anzahl Einwohner/-innen und Beschäftigte pro Hektare über-baute Bauzone angegeben.</p> <p>Quartieranalyse STAT: Einwohner und Beschäftigte werden wie bei der Einwohner- und Beschäftigtendichte definiert. Räumliche Bezugseinheit ist das Kleinquartier, dabei werden auch unbebaute Parzellen eingerechnet.</p>

Begriff	Ähnliche Begriffe	Definition	Hilfsmittel / Einheit	Verwendung
Bauliche Dichte	Bebauungsdichte	<p>Mit der baulichen Dichte wird das Verhältnis von Bauvolumen oder Geschossfläche zur Grundfläche beschrieben.</p> <p>Die bauliche Dichte wird in der Bau- und Zonenordnung gemäss § 49 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) mittels Ausnützungsziffer (AZ) und Baumassenziffer (BMZ) festgelegt. Indirekt können auch Überbauungs- (ÜZ) oder Freiflächenziffer (FFZ) sowie Bestimmungen zu Höhe und Abständen von Gebäuden das Mass der baulichen Dichte umschreiben. Ferner können als Indikatoren auch die Geschossflächenreserven und der Ausbaugrad herangezogen werden.</p>	<p>Ausnützungsziffer [%] Baumassenziffer [m³/m²] Überbauungsziffer [%] Freiflächenziffer [%]</p> <p>Berechnungsweise: Allgemeine Bauverordnung 1 (LS 700.2)</p>	<p>ARE Raumbeobachtung: Die <i>bauliche Dichte</i> entspricht dem gebauten Gebäudevolumen [m³] pro Hektare überbaute Bauzone. Mit dem <i>Ausbaugrad</i> wird das Verhältnis der gebauten Geschossflächen zu den zulässigen Geschossflächen in überbauten und nicht überbauten Bauzonen beschrieben.</p> <p>Quartieranalyse STAT: Die Daten zum Ausbaugrad und zu Geschossflächenreserven werden direkt vom ARE gemäss obiger Definition berechnet.</p>
Wohnungsdichte		Die Wohnungsdichte bezeichnet die Anzahl Wohnungen (Wohneinheiten) pro Hektare.	[Whg/ha]	
Belegungsdichte		Die Belegungsdichte bezeichnet die Anzahl Einwohner/-innen pro Wohnung (Wohneinheit).	[E/Whg]	
Funktionale Dichte		Die funktionale Dichte bezeichnet die Vielfalt der unterschiedlichen Nutzungen in einem bestimmten Raum. Zum Beispiel hat ein Quartier mit Wohn- und Gewerbenutzungen sowie Bildungs- und Versorgungseinrichtungen eine höhere funktionale Dichte als ein monofunktionales Wohnquartier.	[-] (in der Regel qualitativ beschreibend)	

Begriff	Ähnliche Begriffe	Definition	Hilfsmittel / Einheit	Verwendung
Soziale Dichte	Interaktionsdichte	Die soziale Dichte bezeichnet die Intensität der Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern bzw. Beschäftigten in einem bestimmten Raum. Sie resultiert aus dem Zusammenspiel von baulicher Dichte, Nutzungsdichte und funktionaler Dichte.	[-] (in der Regel qualitativ beschreibend)	